



Chronik der Musikschule der Stadt Hilden

Vor Gründung der Musikschule

- Nach 1945 Wachsende Bedeutung musikalischer Bildung („musischer Erziehung“) in Deutschland; vermehrt Gründung von Musikschulen
- In den 60ern Auch in Hilden kommt die Gründung einer Musikschule erstmals ins Gespräch; in einem ersten Schritt stellt die Stadt zur Förderung der musikalischen Bildung für Kinder und Jugendliche jährlich 10.000 DM aus Mitteln der Jugendpflege bereit.

Von diesem Geld werden erstmalig Honorare für Musiklehrer und die Bildung von „Jugendmusikgruppen“ finanziert; für die Organisation zeichnet der „Jugendkulturkreis“ verantwortlich. Fachlich beraten wird dieser von Franz Janich, dem damaligen Leiter der katholischen Schule Beethovenstraße und Fachberater für Schul- und Jugendmusik.

- 1968 ... werden bereits 197 Schüler*innen in 73 Gruppen von 17 Musiklehrer*innen unterrichtet. Das Erlernen eines Instrumentes und insbesondere das gemeinsame Musizieren werden immer stärker als bedeutsam für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen wahrgenommen.
-

Seit Gründung der Musikschule

- 10.02.1971 Schließlich beschließt der Rat der Stadt Hilden die Gründung der Musikschule, die mit ihren nunmehr 600 Schüler*innen fortan auch immer häufiger das kulturelle Leben der Stadt aktiv mitgestaltet.
- 1977 Nachdem Franz Janich viele Jahre ehrenamtlich den Aufbau der Musikschule begleitet und sie die ersten Jahre geleitet hat, wird mit Rudolf Schettel der erste hauptamtliche Musikschulleiter eingestellt.

Leitung und Sekretariat der Musikschule bekommen nun mit dem Einzug in die alte Spindler-Villa im Stadtpark auch ein erstes eigenes Domizil. Der Unterricht findet jedoch weiterhin dezentral in den Räumen verschiedener Grundschulen und im Haus der Jugend statt.

Bereits in diesen Jahren wird die Partnerschaft der Musikschule mit dem „Warrington Youth Orchestra“ geschlossen, womit sich die Musikschule (bis heute) aktiv einbringt in die Pflege der Städtepartnerschaft mit Warrington.

- 1979 Dr. Peter Hanisch übernimmt die Leitung der Musikschule. Unter seiner Leitung entwickelt sie sich in den kommenden 10 Jahren zu einer ausgesprochen aktiven und anerkannt wichtigen Bildungs- und Kulturinstitution. Auf ihn geht auch die Gründung von Schulpflegschaft und Förderverein zurück, die seither (bis heute) die Arbeit und Entwicklung der Musikschule begleiten und maßgeblich unterstützen.

Zunehmend ist die Musikschule aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Sie lädt zu eigenen Veranstaltungen ein (Beispiel: Sommerfest an der Villa im Park), beteiligt sich regelmäßig an zahlreichen großen Veranstaltungen in der Stadt (Beispiel: UNICEF-Gala), und nimmt mit ihren Ensembles sogar eine erste Schallplatte auf, die in Windeseile ausverkauft ist.
- 1989 Durch Vermittlung der langjährigen Musikschullehrerin Haruko Takata entsteht eine Partnerschaft mit einem Mädchen- und Jungenorchester in Kobe / Japan, in deren Rahmen einige Begegnungen in Kobe und in Hilden stattfinden und die über viele Jahre Bestand hat.

Von Dr. Peter Hanisch übernimmt sein bisheriger Stellvertreter Karl Hentschel die Leitung der Musikschule. Gemeinsam mit dem neuen Stellvertreter Thomas Volkenstein und dem gesamten Kollegium entwickelt er die Musikschule in den kommenden Jahren kontinuierlich weiter. Das Sinfonieorchester und das Blasorchester werden neu aufgebaut. Die Musikschule zeigt sich immer häufiger mit anspruchsvollen eigenen Konzerten, beteiligt sich an großen städtischen Veranstaltungen und öffnet sich mit speziellen Angeboten nun auch Erwachsenen.
- 1991 Mit dem Einzug in das alte Verwaltungsgebäude Am Rathaus 21 eröffnen sich für die Musikschule neue Perspektiven. Erstmals sind nun die Musikschulleitung und das Sekretariat mit den Unterrichts- und Probenräumen unter einem Dach und der Unterricht findet nicht mehr ausschließlich dezentral statt. Das befördert den Zusammenhalt innerhalb des Kollegiums und bringt die Musikschule in den kommenden Jahren auch qualitativ noch einmal einen deutlichen Schritt nach vorne. Die weiterhin ansteigende Schülerzahl, der weitere Ausbau des Elementar- und Ensemblebereichs, die Einrichtung eines eigenständigen Kursbereichs, (bis heute regelmäßig) zahlreiche Preisträger*innen auf allen Ebenen des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ sowie große eigene, ausgesprochen erfolgreiche Veranstaltungen wie „Symphonic Rock“ 1993 und Aufführungen des selbst produzierten Musicals „Canto“ 2000 zeigen dies deutlich.
- Ab 2000 Mit Beginn des neuen Jahrtausends widmet sich die Musikschule - zusätzlich zu den bisherigen und weiterhin wichtigen Arbeitsschwerpunkten - verstärkt der Breitenarbeit, in dem sie in Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen entsprechende Konzepte entwickelt und umsetzt. So erhalten auch Kinder und

Jugendliche, die sonst möglicherweise nicht den Weg in die Musikschule gefunden hätten, die Möglichkeit, das aktive Musizieren für sich zu entdecken.

Beispiele:

- „EMU“-Gruppen (= Elementare Musikerziehung) in Kooperation mit zahlreichen Kindertagesstätten
 - Bläserklassen in Kooperation mit beiden Hildener Realschulen
 - Talentförderklasse in Kooperation mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium
 - Stimmbildung für Chorklassen des Helmholtz-Gymnasiums
 - Saitenspiel-Projekt mit der Theodor-Heuss-Schule

- 2004 Die Musikschule bezieht das jetzige „Kultur- und Weiterbildungszentrum Altes Helmholtz“ an der Gerresheimer Straße 20 mit den speziell für ihre Bedarfe eingerichteten Unterrichts-, Proben- und Verwaltungsräumen sowie dem Heinrich-Strangmeier-Saal, in dem neben regelmäßigen Proben der großen Ensembles und Orchester auch Vorspiele und andere Veranstaltungen stattfinden. Das ehemalige Schulgebäude erwacht dadurch zu neuem Leben und entwickelt sich zum beliebten Lern-, Musizier-, Erlebnis- und Begegnungsort, nicht nur für Schüler*innen und Mitarbeiter*innen der Musikschule.

- 2008 Start des Kooperations-Programms „JeKi“ (heute „JeKits - Jedem Kind Instrumente Tanzen Singen“) in Kooperation mit (inzwischen allen) Hildener Grundschulen und der Ferdinand-Lieven-Schule (heute Förderzentrum Mitte), ein wichtiger Baustein im Rahmen der Breitenarbeit der Musikschule

- 2010 / 2011 Maßgeblich beteiligt ist die Musikschule an den großen Veranstaltungen im „Fabry-Jahr“ 2010 (u.a. mit Aufführungen der Barockoper „Der Bürger als Edelmann“) sowie 2011 anlässlich der Jubiläen „150 Jahre Stadtrechte“ und „40 Jahre Musikschule Hilden“ mit der großen Fest- und Konzertveranstaltung „Hilden Jahre - Eine symphonisch rockende Hommage“ in der Stadthalle. Hierbei präsentiert sich die Musikschule einmal mehr mit ihrer gesamten Bandbreite in der weithin bekannten hohen Qualität.

- 2014 Nach knapp 25 Jahren Leitung der Musikschule geht Karl Hentschel in den Ruhestand. Seine Nachfolge tritt Eva Dämmer an (vormals 25 Jahre Leiterin der Musikschule in der Nachbarstadt Haan).

Bei der Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit ihres Vorgängers kann sie in den nächsten 5 Jahren noch auf die Unterstützung des langjährigen stellvertretenden Musikschulleiters Thomas Volkenstein zählen. Gemeinsam mit den über 60 Kolleginnen und Kollegen in der Musikschule setzen sie die erfolgreiche Arbeit fort. Mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderungen arbeiten sie darüber hinaus weiter daran, die Musikschule weiter zu öffnen und an aktuelle Bedingungen und Voraussetzungen anzupassen.

So werden beispielsweise in enger Zusammenarbeit mit den Schulen bestehende Kooperationsangebote überarbeitet und neue Formen der Zusammenarbeit entwickelt.

Die Umstellung des Landesprogramms „JeKi“ auf „JeKits“ 2016 bringt sowohl organisatorisch als auch pädagogisch manch eine Herausforderung mit sich, die es gemeinsamen mit den beteiligten Lehrkräften zu bewältigen gilt.

In der Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten wird mit „Kita und Musikschule“ ein neues Konzept vorgestellt und inzwischen in mehreren Kindertageseinrichtungen erfolgreich umgesetzt. Dadurch erhalten nun noch mehr Kinder von früh an Gelegenheit, musikalische Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten kennenzulernen, für sich zu entdecken und zu entwickeln.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt auch das Thema „Inklusion“. Als eine Art Auftakt führt die Musikschule 2016 das Projekt „All inclusive - Ein Orchester der Vielfalt“ durch. Es folgen weitere Projekte und die Einrichtung entsprechender Angebote wie etwa das „Orchester VIELfaltKLANG“ als vollständig zugangsoffenes Angebot, das Bandprojekt „Rock'n Rolli“ mit jungen Leuten mit und ohne Behinderung sowie das Projekt „Zauberharfe“ für Bewohner*innen von Seniorenzentren.

Hinzu kommen Projekte für und mit Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund (schwerpunktmäßig 2015 - 2018) sowie verschiedene Veranstaltungen im Themenkomplex Erinnerungskultur und gesellschaftlicher Vielfalt („Vielfalt respektieren“).

In den Fokus gerückt wird auch die Förderung besonderer musikalischer Talente. Hierfür entwickelt das Musikschulteam 2016 in einer Arbeitsgruppe ein Talentförderkonzept, an dessen Umsetzung fortlaufend gearbeitet wird.

Daneben werden Konzepte zur Förderung des gemeinsamen Musizierens und zur Stärkung der Musikschul-Ensembles entwickelt.

- 2019 Im April 2019 tritt Silke Glaser, bereits seit vielen Jahren Lehrerin der Musikschule und zuletzt Koordinatorin für den Bereich „JeKits“, als neue stellvertretende Musikschulleiterin die Nachfolge von Thomas Volkenstein an. Damit ist das Leitungsteam (nach einem $\frac{3}{4}$ Jahr ohne stellvertretende Leitung) wieder komplett und widmet sich gemeinsam der weiteren Entwicklung der Musikschularbeit mit und für die inzwischen rund 2.500 Schülerinnen und Schüler vom Kleinkind- bis zum Senioren-Alter.
- 2020 Die Corona-Pandemie stellt auch für die Musikschule eine besondere Herausforderung dar. Innerhalb weniger Wochen stellt das Kollegium im Bereich des Einzel- und Kleingruppenunterrichtes auf Online-Unterricht um und beschäftigt sich intensiv mit dem Nutzung digitaler

Möglichkeiten, um für die aktuelle Situation sowie auch für die Zukunft gerüstet zu sein.

Nahezu vollständig ausfallen müssen in diesem Jahr Corona-bedingt die Angebote im Elementarbereich, die Proben der Ensembles sowie sämtliche Musikschul-Veranstaltungen, da sich hierfür keine adäquaten digitalen Formen finden.

- 2021

„50 Jahre Musikschule der Stadt Hilden“.

Angesichts der weiterhin anhaltenden Pandemie werden die Aktivitäten und Feierlichkeiten voraussichtlich zumindest teilweise im digitalen Raum stattfinden müssen. Doch das gesamte Team der Musikschule mit seinen insgesamt 62 Mitarbeiter*innen bereitet sich auch auf sich möglicherweise doch noch bietende Gelegenheiten zur Präsentation der Musikschule im öffentlichen Raum und die Durchführung von Veranstaltungen vor.

Auf jeden Fall sollen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt in diesem Jahr vielfach Gelegenheit erhalten, ihre Musikschule in gewohnter Lebendigkeit und Qualität erleben zu können - digital und dann hoffentlich auch bald wieder ganz unmittelbar.